

Zu den Wärmern gehören: 1) die Eingeweidewürmer (der Spulwurm, die Aftermade, der Bandwurm im Leibe des Menschen, der Regenwurm, der Blutegel), 2) die Weichwürmer, (Schnecken, Dintenfische), 3) die Schaalwürmer (Muscheln und Schnecken), 4) kalkbedeckte Thiere, (See-Igel-Sterne), 5) Korallenthier, (Badeschwämme), 6) Pflanzenthier, (Polypen, Kugelthiere).

Das zweite Reich organischer Körper machen die Pflanzen aus. In dem Haushalt der Natur im Großen haben die Pflanzen die Bestimmung, den Sauerstoff zu entbinden und den Stickstoff einzusaugen. (S. S. 133). Einen andern sehr beträchtlichen Nutzen leistet die unermessliche Menge der in der Erde vermoderten Wurzeln des abfallenden Laubes, die zur Garten- oder Dammerde werden und so viel zur allgemeinen Fruchtbarkeit des Erdreiches beitragen. Eben so ist der Schmuck nicht zu vergessen, mit dem das Gewächsreich weit mehr als die andern beiden Naturreiche dazu beiträgt, den Eindruck der Schöpfung schön zu machen, durch ihre heitern abwechselnden Farben überall Leben und Munterkeit, und größtentheils auch durch ihre balsamischen Gerüche Erquickung zu bereiten. Sehr groß ist auch der Nutzen des Gewächsreichs für den Menschen. Mittelbar dienen ihm die Futterkräuter, auch Wurzeln, Früchte, Blätter, Stängel zur Ernährung der ihm wichtigen Hausthiere und der beiden nützlichen Insektengattungen, der Bienen und Seidenwürmer. Unmittelbaren Nutzen gewähren dem Menschen die ohne weitere Bereitung gleich als Nahrungsmittel zu genießenden mancherlei Früchte, als: Feigen, Datteln, Pflanz, die Brotfrucht, viele Beeren, das Obst, Kastanien, Kokosnüsse. Der große Nutzen, welchen die Pflanzen dem Menschen gewähren, ist aus dem Pflanzenverkehre zu ersehen, wozu alle Pflanzen gehören, welche den Menschen auf irgend eine Art näher angehen in Hinsicht des Nutzens und Schadens, der Annehmlichkeit oder Unannehmlichkeit.

Zu Getränken benutzt der Mensch die Wurzeln von Althee, Malven, Salep, Quecken, Süßholz, Sichorien, Nöhren; den Saft der Birke, des Zuckerrohrs, China, die Blätter des Thee, der Münze, Melisse, den Samen von Caffee, Cacao, Eicheln, zu Bier Gerste, Weizen, Hafer, zu Milch Mandeln, Cocos, die Blumen von Kamillen, Hollunder, Schafgarben, die Früchte von Trauben, Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Johannis- und Himbeeren, Citronen. Als Gewürz wird benutzt die Wurzel der Zwiebel, des Knoblauchs, der Sellerie, Petersilie, des Meerrettigs, Rettigs, Ingwers; die Stängel des Majoran, Lavendel, Schnittlauch, Borre; die Blätter der Petersilie, des Pfefferkrauts, Korbels; die Samen von Senf, Kümmel, Anis, Fenchel, Koriander, Dill, Muskatnuss; zu Del Kürbissen, Mohn, Hanf, Nüsse, Oliven; die Blumen vom Kapernstrauch, Hopfen; die Früchte vom Wachholder, Rägelein, Pfeffer. Als Obst werden verspeiset: die Wurzeln von Rüben, Nöhren, Zwiebeln, Sellerie; die Blätter von Salat, Kapuzeln, Kresse, Kohl; die Samen von Hasel-, Wall-, Buchnüssen, Mandeln,